

KURZ NOTIERT

Expansion geplant

Das Geschäft mit Mineralwasser läuft gut bei den **Peterstaler Mineralquellen**. Deshalb will das Unternehmen nun seinen Stammsitz in Bad Peterstal erweitern und ein zweites Logistikzentrum bauen. Eine entsprechende Änderung des Bauungsplans brachte der Gemeinderat nun auf den Weg. Auf Nachfrage will sich das Unternehmen jedoch nicht zu den Ausbauplänen äußern. Auch zum kolportierten Investitionsvolumen im zweistelligen Millionenbereich gab es keinen Kommentar.

Gut zu Fuß

Die Verbundgruppe **Sabu Schuh & Marketing** mit Sitz in Heilbronn hat 2013 ihren Umsatz um 0,4 Prozent auf nun 339,4 Millionen Euro gesteigert. Der Großhändler, der auch Marketingdienstleistungen für Schuh-Einzelhändler übernimmt, hat dabei einen Jahresüberschuss von rund einer Million Euro erwirtschaftet, ein Minus von 0,3 Millionen Euro.

Holländer in Lahr

Rund 30 Millionen Euro investiert der niederländische Konzern **Ten Brinke** in ein neues Fachmarktzentrum in Lahr-Miettersheim. Mit **Obi**, **Rewe** und **DM** habe man bereits Mietverträge geschlossen, heißt es beim Unternehmen. Ten Brinke erwirtschaftet 80 Prozent seines Umsatzes von rund 400 Millionen Euro in Deutschland.

Mehr Logistik

Die Fußball-WM ist zu Ende und dürfte den **Intersport**-Händlern schöne Umsätze gebracht haben. Bei der Genossenschaft in Heilbronn geht der Blick voraus: Am Stammsitz sollen ab kommenden Jahr die Bagger rollen. Intersport-Vorstand **Klaus Jost** kündigte an, dass Intersport rund 30 Millionen Euro in die Erweiterung der Logistik investieren will.

Hochstapler

Dieter Schöler kann es nicht lassen. Mit 80 Jahren sitzt er noch täglich am Schreibtisch und treibt die Schöler Fördertechnik voran

Der Schreibtisch von **Dieter Schöler** ist gut gefüllt. Bemerkenswert gut gefüllt für einen 80-Jährigen. „Ich nehme meine Aufgabe ernst: Als Aufsichtsrat habe ich die Aufsicht und gebe Rat“, betont Schöler. Soll heißen: Ohne ihn geht bei der **Schöler Fördertechnik** mit Stammsitz in Rheinfelden nichts.

Doch ohne Schöler gebe es die AG gar nicht. 1966 hat er mit drei Mitarbeitern den Schritt gewagt und sich mit einer Vertriebspartnerschaft mit Linde selbstständig gemacht. Gabelstapler waren damals noch nicht weit verbreitet – „die Leute sagten immer ‚der Hochstapler kommt‘, wenn ich ins Unternehmen kam“ –, aber in der boomenden Baustoffindustrie, in Sägewerken und Ziegeleien begehrt. Schöler beweist bei seinen Geschäften ein geschicktes Händchen – selbst in Saudi-Arabien.

Schöler: „Diese Aufträge haben uns finanziell gut geholfen.“ Im Econo-Gespräch lässt er die Zeiten in Anekdoten aufleben.

Wobei seine Philosophie eigentlich Kundennähe lautet, nicht Internationalität. In diesem Sinn hat die AG heute neben dem Stammsitz sechs Niederlassungen zwischen Achern, Stuttgart, Ulm und Bad Waldsee und gilt als größter Linde-Händler. Schöler: „Wir sind Marktführer in unserem Gebiet.“ Der Anteil liegt je nach Technik bei bis zu 35 Prozent.

Rund 340 Mitarbeiter beschäftigt die Schöler Fördertechnik aktuell, 200 davon sind direkt bei den Kunden vor Ort, zu denen zählen Obstbauern ebenso wie Konzerne wie Daimler. Der Umsatz soll in diesem Jahr in Richtung der 100-Millionen-Euro-Marke wachsen. Für 2016 oder 2017 peilt Schöler zudem die 125 Milli-

onen an, ohne Zukäufe und im angestammten Gebiet.

Die Potenziale dafür sieht Schöler in weiteren Dienstleistungen: „Wir verkaufen nicht nur Stapler, sondern auch das komplette Umfeld für deren effizienten Einsatz.“ Vor diesem Hintergrund investiert Schöler in die Ausstattung der Niederlassungen, aktuell laufen die Planungen für einen Neubau im Gewerbegebiet Inkom von Zimmer ob Rottweil und Rottweil. Gut 4,5 Millionen Euro soll der Ersatz für die Niederlassung Schramberg kosten.

An dem Neubau hat Schöler noch kräftig mitgeplant. Allerdings will er allmählich kürzer treten. Die Strukturen sind entsprechend angepasst, Schölers Tochter **Andrea Babic** arbeitet in der AG mit. Doch ob sich Schölers Schreibtisch tatsächlich schnell leeren wird, darf bezweifelt werden. **Dirk Werner**



Dieter Schöler und Tochter Andrea Babic: Kundennähe ist der Schlüssel zum Erfolg

Foto: Schöler Fördertechnik

Kleyling vergrößert sich

Rund ein halbes Jahr wurde gebaut, nun hat die Spedition **Kleyling** seine neue Logistikhalle am Stammsitz in Breisach eröffnet. Rund fünf Millionen Euro hat das Unternehmen von Geschäftsführerin **Kathrin Kleyling** in die Erweiterung investiert.

Mit dem rund 6000 Quadratmeter großen Gebäude mit rund 8500 Hochregallagerplätzen erweitert Kleyling sein Dienstleistungsangebot und schafft sich ein weiteres Standbein, wie die Geschäftsführerin erklärt. Neben den klassischen Speditionsdienstleistungen bietet man den Firmen aus Industrie und Handel nun auch Lager- und Logistikdienstleistungen.

Kleyling beschäftigt aktuell rund 80 Mitarbeiter am Stammsitz, hinzu kommt eine Schwesterfirma in Frankreich. Das Unternehmen wurde 1947 von **Wilhelm Kleyling** in Weil am Rhein gegründet, damals aber noch unter dem Namen Oberrheinisches Schifffahrtskontor.

rs

Neuer Bau, große Pläne

Noch gehört der Schraubenhändler **Tobsteel** mit rund 45 Mitarbeitern nicht unbedingt zu den Größen der Branche. Doch mit dem neuen Firmengebäude in Öhringen soll nun das Wachstumstempo forciert werden. Rund elf Millionen Euro hat die Firma von **Tobias Schäfer** in den Bau investiert. Ausgelegt ist es für rund 100 Mitarbeiter. Zudem bietet es rund 9000 Quadratmeter Fläche und mehr als 14000 Palettenstellplätze, der Großteil ist für die Lagerung der Schrauben und anderer Verbindungselemente vorgesehen.

Mit dem Neubau sollen auch die Erlöse wachsen. Auf einen zweistelligen Millionenbetrag beziffert Schäfer aktuell den Bestelleingang, ohne jedoch konkrete Zahlen zu nennen. Für das Jahr 2014 rechnet er mit einem ersten Schub. Das Großhandelsunternehmen hatte Schäfer vor rund zehn Jahren gegründet. Er kennt sich bestens aus in der Branche: Schließlich betreibt auch sein Vater **Gerhard Schäfer** einen Edelstahl-schraubenhändler namens **S+P**, der ebenfalls in Öhringen seinen Stammsitz hat. **red**

Endlich schwarze Zahlen

Vor rund einem Jahr hat **Christian Berner** das Amt des Vorstandschefs des gleichnamigen Handelsunternehmens aus Künzelsau übernommen. Und gleich im ersten Jahr hat der Sohn des Firmengründers einen wichtigen Erfolg zu vermelden: Denn Berner hat 2013 im Gegensatz zum Vorjahr schwarze Zahlen geschrieben.

Genauere Zahlen nennt man in der Hohenlohe traditionell nicht, doch das Ergebnis vor Steuern habe man „überproportional gesteigert“, so das Unternehmen in einer Mitteilung. „Wir haben es innerhalb von etwas mehr als einem Jahr geschafft, die Gruppe auf ei-

nen profitablen Wachstumspfad zurückzuführen“, so Christian Berner, der unter anderem ein neues Vergütungsmodell für seinen Außendienst eingeführt hatte, um der Fluktuation in diesem Bereich Herr zu werden. 2012 hatte die Gruppe laut Bundesanzeiger unterm Strich einen Jahresfehlbetrag von knapp 53 Millionen Euro erwirtschaftet. Schuld daran war unter anderem die Krise in der Chemie-Sparte **Caramba** gewesen. Nun ist die Gruppe auf Wachstumskurs. Die Erlöse stiegen um zwei Prozent auf rund 1,073 Milliarden Euro, drei Viertel entfallen auf die Stammmarke Berner. **rs**



Torsten Fellmoser hat LDB und die Spedition Munz zum Logistikdienstleister aufgebaut

Der Puzzlestein für den Erfolg

LDB und Spedition Munz: im Team ein badischer Logistikdienstleister nach Maß

Genau das hat Torsten Fellmoser gefehlt: „Die Spedition Munz rundet das Angebot unserer LDB – Logistische Dienstleistungen Baden – perfekt ab“, begründet der Geschäftsführer die Übernahme des Ettlinger Traditionsbetriebs Munz.

Dazu muss man wissen: Die vom Ehepaar Manuela und Torsten Fellmoser geführte LDB hat sich seit 1999 zu einem der führenden Anbieter von maßgeschneiderten Logistiklösungen entwickelt. Gemeinsam mit rund 60 Mitarbeitern wickelt das Duo im Lager in Bühl auf 10000 Palettenstellplätzen und 10000 Quadratmetern zusätzlicher Lagerfläche den Warenumsatz ab.

Dabei bietet LDB fünf Geschäftsbereiche, die teilweise über Werkvertragsregelungen beim Kunden abgewickelt werden: Lager/Logistik & Services, Gefahrgut-Logistik, Contract-Packaging, Shop-Logistik und Transportlogistik. Torsten Fellmoser: „Als familiengeführtes Unternehmen reagieren wir schnell und flexibel.“

Die Spedition Munz passt dazu wie ein Puzzlestein: Die 8000 Quadratmeter große Lagerhalle erfüllt alle Ansprüche moderner Logistik und der Fuhrpark mit 50 ziehenden Einheiten sowie 100 Aufliegern bringt die Fracht auf die Straße. „Dank der größeren Kapazitäten haben wir neue Kunden gewonnen“, so Torsten Fellmoser.

Kontakt

Karl Munz
Spedition GmbH
Ferdinand-Porsche-Straße 1
76275 Ettlingen
info@munz-ldb.de
www.munz-ldb.de
Telefon: 0 72 23/8 08 35-10
Telefax: 0 72 23/8 08 35-15

LDB – Logistische Dienstleistungen Baden
Werkstraße 17
77815 Bühl-Vimbuch
info@munz-ldb.de
www.munz-ldb.de
Telefon: 0 72 23/8 08 35-10
Telefax: 0 72 23/8 08 35-15

